„Ich weiß nicht recht, ich kenn dich überhaupt nicht“, das Stimmt, ich weiß nicht einmal ihren Namen. Ihre Familie ist erst vor ein paar Wochen hierher gezogen, sie haben sehr viel Geld, ihr Garten ist immer gepflegt, sie tragen teures Marken Gewand und ihr Haus ist riesig.

Wir wohnen in einem kleinen Haus, ich habe zwei kleinere Geschwister. Meine Mutter arbeitet den ganzen Tag, um uns über Wasser halten zu können, weil sich meine Eltern vor ein einhalb Jahren getrennt haben, ich muss deshalb im Haushalt mitanpacken.

Die Andere: „Na komm schon! Wie heißt du eigentlich?“ „Sophia“, sagte ich und die Andere: „Louise.“

Dann kletterte ich schnell über den Zaun, Louise sah mich kurz an, lächelte und zeigte mir was sie entdeckt hatte.

„Ein Kürbis?!“, ich war ein bisschen enttäuscht, es war nur ein Kürbis der durch den Zaun wuchs.

„Nein, der Kürbis versucht aus dem dunklen Gestrüpp zu wachsen, hinüber auf die andere Seite, wo es mehr Licht gibt, auch wenn er ein Hindernis überwinden muss.“ „Mhm, so habe ich das noch gar nicht gesehen“, meinte ich.

Nach einer Weile sprach sie: „Komm, ich zeig dir unseren Garten.“ Wir gingen durch ihren wunderschönen Garten, redeten über unsere Familien und sprachen, wo wir zur Schule gingen. Als ihre Mutter aus dem Haus kam, sah sie mich verwirrt an. Doch Louise erklärte ihr, dass ich von nebenan sei und sagte, ich könne jederzeit herüber kommen.

Es ist so schön bei ihnen, doch dann höre ich meine Mutter nach mir rufen, ich bi ein bisschen verwirrt, weil sie arbeitet sonst immer bis spät am abend.

Ich verabschiede mich von Louise und gehe nachhause. Meine Mutter hat Tränen in den Augen und erzählt mir, dass sie entlassen wurde.

Die nächsten Tage vergingen sehr langsam und meine Mutter versucht einen Job zu finden, doch in ihrem Alter ist das extrem schwer.

Ich kam von der Schule heim, niedergeschlagen weil ich schon wieder eine schlechte Note geschrieben habe, da stand Louise vor der Haustür, wir begrüßten uns und sie lächelte mich geheimnisvoll an und fing dann aufgeregt zu reden an: „Ich habe mit meinen Eltern geredet, deine Mutter könnte in der Firma meiner Eltern arbeiten.“

Ich konnte es kaum fassen. Sie musste unser Gespräch gehört haben, als meine Mutter und ich über ihren Job gesprochen haben.

Überglücklich falle ich ihr um den Hals und flüstere: „DANKE, DANKE, DANKE!!!“

Mit meiner besten Freundin an meiner Seite überwinden wir jedes Hindernis.